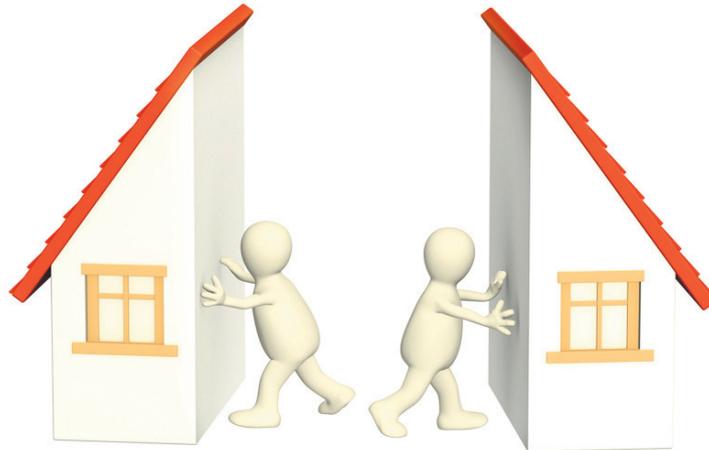


# Vermögensteilung im landwirtschaftlichen Bereich

Aufgrund des hohen Konfliktpotentials von Miteigentum am Betrieb nach einer Scheidung, stellt sich die Frage welche Möglichkeiten der Vermeidung sich vor einer Scheidung auftun. Dabei ist zwischen eingebrachtem und in der Ehe erworbenem Vermögen zu unterscheiden. Grundsätzlich gilt in Österreich auch nach der Eheschließung die Gütertrennung im Sinne des § 1237 ABGB. Demnach behält jeder Ehegatte sein voriges Eigentumsrecht und behält alles, was er oder sie auch während der Ehe erwirbt. Der andere Ehegatte hat, solange die Ehe besteht, darauf keinen Anspruch. Es tritt auch grundsätzlich keine gegenseitige Schuldenhaftung ein (Ausnahme § 96 ABGB). Dieser Güterstand kann jedoch durch Verträge abgeändert werden. So ein Vertrag kann ein Ehepakt sein. Ein Ehepakt im Sinne des § 1217 ABGB ist ein Vertrag mit Absicht auf die eheliche Verbindung über das Vermögen. Ein Ehepakt hat vorzüglich die Gütergemeinschaft und den Erbvertrag zum Gegenstand. Dadurch wird der gesetzliche Güterstand der Gütertrennung in Gütergemeinschaft abgeändert und ist daher notariatspflichtig. In der Regel wird versucht, dass ein Ehepartner den Betrieb alleine behält. Der vom Hof scheidende Ehepartner erhält dafür meist als Ausgleich eine entsprechende Abfindung. Im landwirtschaftlichen Bereich bedarf es hier eines besonderen Einfühlungsvermögens, um die Existenz des Betriebes und die Erhaltung des Familienbesitzes zu sichern. Zu berücksichtigen ist, dass im landwirtschaftlichen Bereich zwar Vermögen vorhanden ist, dieses allerdings in gebundener Form (Grundstücke, Wald, Bauernhof samt Maschinen) vorliegt. Zahlreiche Fragen müssen im



**Durch Mediation** lassen sich viele Probleme bereits vor der Eskalation lösen. ISTÜCKPHOTO

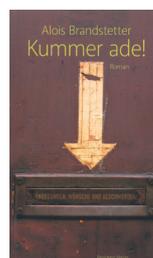
Zuge eines Scheidungsverfahrens geklärt werden: Ist eine weitere Zusammenarbeit am Betrieb möglich und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Wie kann eine Ablöse oder ein Ausgleich zur Zufriedenheit aller geschaffen werden? Im Zuge von bäuerlichen Übergabeverträgen können auch bereits vorweg allfällige Scheidungsfolgen bei einer Scheidung im Übergabevertrag vereinbart werden, wenn der Betrieb in das Miteigentum der Ehegatten übergeben wird. Durch diese Möglichkeit können vertragliche Regelungen zwischen den Übergebern und dem Übernehmer, der eingetragelt hat, getroffen werden, welche die Rückübertragung des Miteigentumsanteiles am landwirtschaftlichen Betrieb im Falle einer Scheidung vorsehen. Dadurch werden bereits bei Vertragsabschluss klare Richtlinien erstellt. Kommt es zu einer für beide Seiten akzeptablen Lösung, so kann es zu einer Neuorientierung kommen, Schmerz und Enttäuschung bestimmen nicht mehr den Alltag. Eine Mediation kann zur Bearbeitung der vielen Fragen eingesetzt werden, um nach einer für alle Seiten bestmöglichen Lösung zu suchen. Je positiver die Ein-

stellung ist einen Weg zu einer friedlichen Lösung eines Konfliktes zu suchen, desto eher ist auch unser Gegenüber dazu in der Lage, sich auf die Suche nach vernünftigen, aus freiem Willen und freiem Entschluss gefassten gemeinsamen Entscheidungen zu machen.

## Netzwerk Mediation

Mediation zwischen Generationen, bei Hofübergaben und Nachbarschaftskonflikten. Telefonische Erstberatung/Information: Karin Dietinger ☎ 0699/11076450 und Kollegen, [www.hofkonflikt.at](http://www.hofkonflikt.at)

## Kummer ade!



Alois Brandstetter, [www.residenzverlag.at](http://www.residenzverlag.at), 128 Seiten, 17,90 Euro, ISBN 978-3-7017-1614-2. In Klagenfurt wurde aus der Don-Bosco-Kirche der Kummerkasten gestohlen, was einige Rätsel aufgibt. Der Autor hat den Fall nicht nur kriminalistisch, sondern auch poetisch, humorvoll untersucht und ist dabei auf seltsame Zufälle gestoßen. Ein Lesevergnügen der Sonderklasse.

## Neue Bücher

Mit ISBN-Nr. im Handel

Hausmittel und Heilkräuter aus Klöstern



Christiane Holler, [www.kneippverlag.com](http://www.kneippverlag.com), 160 Seiten, 14,99 Euro, ISBN 978-3-

7088-0569-6.

Der Kräutergarten ist bis heute das Herzstück vieler Klöster. Mönche und Nonnen sind noch immer die Bewahrer der alten Kräuterkunde. In diesem Buch ist von Anlage eines Klostergartens über die Ernte, die Pflege bis zur Verwahrung von Heilpflanzen alles zu finden. Außerdem werden mehr als 50 Heilpflanzen, inklusive spezieller Tipps und Rezepte beschrieben. Viele Salben, Tinkturen, Tees und Liköre können schnell und einfach zubereitet werden.

## Burn ohne Out



Josef Moritz, [www.pustet.at](http://www.pustet.at), 96 Seiten, 18 Euro,

ISBN 978-3-7025-0721-3. Josef Moritz hat ein außergewöhnliches Buch vorgelegt: In seinen Seen – Bilder – Welten bringt er den Betrachter wieder zurück ins bewusste entschleunigte Hier und Jetzt. Seine kurzen, klaren Texte führen den Leser zu den Grundfragen des Daseins, zu Augenblicken der Kraft, zu dem, was die Seele im Alltag und zum Auftanken wirklich braucht.